

## Deckel drauf



© R. M. Nunes

Welche Farbe hat eigentlich der Tod? Weiß, schwarz oder darf es auch etwas bunter sein? Die Gestaltung des Möbelstücks für die letzte Reise sei schließlich gut überlegt. Lieber Eichenfurnier oder doch Massivholz? Was zunächst klingt wie morbider Galgenhumor, ist eine Anleitung dafür, sich praktisch mit dem Tod auseinanderzusetzen. Denn wir beschäftigen uns gern mit allen möglichen Dingen, den Tod aber verdrängen wir dabei. Sargbau-Kurse in Volkshochschulen, bei der Bestatterin nebenan oder im Pfarrheim der Gemeinde bieten immer häufiger die Möglichkeit, auch diesen Aspekt des letzten Weges selbst zu gestalten – und das kommt an. Der Trend zum DIY-Sarg lässt sich auch in den sozialen Netzwerken verfolgen: Unter dem Hashtag #mypersonalcoffin zeigen Prominente auf Instagram ihre persönlich entworfenen »Kunstwerke«. Ziel der Kampagne des Bundesverbands Deutscher Bestatter e.V., des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks und der Agentur Heimat ist die aktive Auseinandersetzung mit dem Tod. Beherrschbarer wird dieser dadurch zwar nicht, vielleicht aber ein bisschen weniger angsteinflößend. (JH)

### Unsere nächsten Themenschwerpunkte

AUSGABE 1 — 2022 (erscheint im März)

#### OER

Auch wenn die Beschäftigung mit dem Thema offene Bildungsmaterialien (OER) in den vergangenen Jahren stark zugenommen hat und die Abkürzung OER inzwischen vielen in der Bildung Tätigen geläufig sein sollte, ist die Bildungslandschaft in Deutschland von einem flächendeckenden Einsatz von OER weit entfernt. Wie ist es um OER in der EB/WB bestellt? Ist die Erstellung und Verwendung von offenen Bildungsmaterialien in der Erwachsenenbildung sinnvoll und wünschenswert – und wie kann sie gelingen? Dies fragt WEITER BILDEN in ihrer Frühjahrsausgabe.

AUSGABE 2 — 2022 (erscheint im Juni)

#### Abbrüche, Anschlüsse, Aufbrüche

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen sich auf allen Ebenen der EB/WB – bei den (Organisations-)Strukturen, den Mitarbeitenden, den Formaten sowie den Teilnehmenden. WEITER BILDEN wagt eine erste Einschätzung und fragt: Was fehlt, das es vor Corona gab? Ist der Wandel so disruptiv, dass gänzlich neue Wege eingeschlagen werden?

Einsendungen zu den Themenschwerpunkten sind erwünscht. Bitte nehmen Sie hierzu frühzeitig Kontakt mit der Redaktion auf. Änderungen der Planung vorbehalten. [weiter-bilden@die-bonn.de](mailto:weiter-bilden@die-bonn.de)